



Herzlich
Willkommen

zum

Follow-up-Workshop

Demografie &
Infrastruktur

im **Feuerwehrhaus** von
St. Margarethen / Knittelfeld

1. Juli 2008

Moderation: **Erich Nekam**

Ziele des heutigen Nachmittags

- ▷ Präsentation der Projektgruppen
- ▷ Erarbeiten und geben von Feedback
- ▷ Infrastruktur-Erklärung Schritt 2

Gepulster Ablauf

- ▷ Begrüßung & Einleitung
- ▷ Präsentation der Projektgruppen
- ▷ Erarbeiten von Rückmeldungen und Feedback an Projektgruppen

Pause

- ▷ Weiterarbeit "Infrastruktur-Erklärung"
- ▷ Kurzpräsentationen
- ▷ Nächste Schritte, Abschluss

Besondere Aufmerksamkeit auf ...

Was gefällt uns besonders gut
(an der Idee, der Umsetzung)?

Wobei vermuten wir Probleme (in der

Realisierung, der Nachfrage, der Finanzierung)?

Was wünschen wir uns von diesem Projekt-
gruppe / Projektidee (welche Lösungen,
könnte / sollte noch mitgedacht werden)?

Was könnte für dieses Projekt eine
Unterstützung sein?

(kann es ähnliches aus anderen Regionen,
einigen Experten, ...)?

Rückmeldungen

1. Rückmeldung aus dem ver-
einbarten Fokus

2. Überlegung zur von der Projekt-
gruppe gestellten Frage

3. Welche Fragen stellen sich uns
nach der Präsentation?

Regionale Nahrungsversorgung

Frage:

- Einbindung anderer Handelsgüter?
- Genossenschaftliche als Kundenbindung?
- Idee der Nahrungsversorgungsdienste
- Nahrungsversorgung für nicht mobile Kunden
- Entstehungsgeschichte Läden

Nahrungsversorgung Rückmeldungen

- Kooperationen von mehreren Gemeinden
- Nahrungsversorgungskette (IST)
- Def., was alles "Nahrungsversorgung" sein soll/kann
- Einflüsse als Nahrungsversorgung der Region

Fishes to the house

Altpappe 1. Mio m³
Kosten 2 Mio €

A.) Reiner Verbund
2 €/m³

B.) Splitting

a.) Grundaussch.

50.000 t m × 20,-
Grund 1. Mio

b.) Verbund

1 €/m³

C.)

GrPreis 1. Mio
Norm 600'

0,80

1,20

Infrastruktur - Erklärungs

Wurde das Jahr 2017. Das Thema ... wurde in den letzten 10 Jahren auf innovative Weise zu einem Idealzustand entwickelt.

Beschreiben Sie bitte die Lösungen als möglichst konkrete IST-Situation.

Ver- und Entsorgung

Schaffung

betriebswirtschaftlich

Sinnvoller Einheiten ist erfolgt

Doppelinvestitionen gibt es schon seit Jahren
nicht mehr ...

Raumentwicklung erfolgt nach ^{integrierten}
ökologischen, ökonomischen und sozialen
Sinnvollen Gesichtspunkten

Verdichtung

Modernisierung des Bestandes

Energieeffizienz

A) Kleinregionale Nah-
versorgungszentren
an fameten angedachten
(Einbettung in Gemeinde-
struktur) wurden entwickelt

Nahversorgung

- Verkehrsabhängigkeit und
Orientierung der „Rath/Umgebung“

an diesen kleinregionalen Zentren
ist vorhanden

2) Stärkung von „alternativen“

Kooperationsstrukturen in

Gemeinden mit Rath/Umgebung

→ Multifunktionalität

→ Kommunikationszentren

sieht eine erfolgreiche Stärkung

(2017) Telekommunikation

WIR SIND EINE

MUSTERREGION DER

GLASFASERANBINDUNG

→ WEIL EIN GEHEIMSAAMES
PROJEKT VON GEMEINDEN,
BAUTRÄGERN U. INFRASR.-AMB

→ WEIL ZENTRAL FÜR
KBMILDERUNG EINER
WEITEREN ABWANDERUNG
(LEBENSQUALITÄT, KRB.-PLÄTZE, ...)